

## Opel Classic zeigt neue virtuelle Thementouren

Drei neue Thementouren ergänzen ab sofort die virtuellen 360-Grad-Rundgänge der Opel Classic-Sammlung. Auf den drei neuen Touren soll es viele Fakten und auch "so manches gut gehütetes 'Geheimnis' über Studien, Sportwagen und Oldtimer, die zu echten Klassikern geworden sind" geben, weckt Opel Classic-Leiter Leif Rohwedder die Lust auf den Online-Besuch der Sammlung.

Die erste Tour heißt "Konzepte & Studien" und versammelt viele dieser meist einmaligen Zeitzeugen. Dazu gehören frühe Fahrzeuge wie ein akkurater Nachbau des 1938er Opel Kadett Zweisitzers, der seinerzeit unter dem Codenamen "Strolch" entwickelt wurde und als Urvater aller sportlichen Kadett- und Astra-Typen gelten kann. Legendär ist auch der Experimental GT: Die Sportwagenstudie sorgte 1965 auf der IAA für Begeisterung und stellte das erste Concept Car eines deutschen Herstellers dar. Weitere Highlights, die es auf dieser Tour zu entdecken gilt, sind der mit Carbon-Karosserie und Flügeltüren ausgestattete, 444 PS starke Astra OPC X-treme und die vollelektrische SUV-Studie GT X Experimental. Mit ihr wurde 2018 erstmals die "Vizor"-Front der heutigen Opel-Modelle präsentiert.

Emotionen wecken will auch der virtuelle "Tourenwagen"-Rundgang durch die Opel Classic-Hallen. Denn das sportliche Erbe der Marke ist vielfältig und hat eine große Tradition, ging doch schon 1899 der erste Opel-Rennwagen an den Start. Neben den Rallye-Fahrzeugen geht von den auf Höchstleistung getrimmten Tourenwagen die größte Faszination aus. Rennsportlegenden wie der Opel Rekord C "Schwarze Witwe" oder der Kadett GSi 16V DTM, der ab 1989 die Fans an den Rennstrecken begeisterte, sprechen für sich. Ab dem Jahr 2000 mischte Opel mit dem speziell entwickelten Astra V8 Coupé bei der Deutschen Tourenwagen Masters mit – und holte direkt die Vizemeisterschaft. Weitere Wettkampf-Einsätze folgten, wie beim legendären 24-Stunden-Rennen am Nürburgring. Dort fuhr der High-Tech-Astra 2003 den Gesamtsieg ein – und wurde danach im Originalzustand inklusive Streckenschmutz und Siegerehrungs-Sektspritzern konserviert.

Etwas ruhiger, aber nicht minder faszinierend geht es beim Blick zurück in die "Goldenen Sechziger" zu. Blitzender Chrom, Weißwandreifen, üppige Fensterflächen – die Klassiker jener Epoche verkörpern zeitlose Schönheit und individuelle Freiheit. Zu den Opel-Ikonen aus dem Jahrzehnt von Woodstock, Mondlandung und Farbfernsehen zählen Highlights wie das Opel Rekord P2 Coupé von 1962, das dank kurzem Dach und langem Heck auch scherzhaft den Spitznamen "Rasender Kofferraum" verpasst bekam. 1965 erhielt die Oberklasse von Opel Zuwachs in ihrer elegantesten Form: Beim Karosseriebauer Karmann wurde das Diplomat V8 Coupé aufgelegt – das exklusivste Fahrzeug der Rüsselsheimer Modellpalette. Das zeigen auch die Produktionszahlen: Bis 1967 entstanden gerade einmal 347 Exemplare. Ebenso legendär ist auch der im gleichen Jahr vorgestellte Rekord B – zum einen wegen seines wegweisenden "CIH"-Motors, und zum anderen aufgrund eines seiner Besitzer. Kein geringerer als Sepp Herberger, der Weltmeister-Trainer der 1954er Fußball-Nationalmannschaft nannte das damalige Opel-Mittelklassemodell stolz sein Eigen. (aum)



## **Bilder zum Artikel**



Die Opel Classic Sammlung in Rüsselsheim bietet drei neue virtuelle Thementouren.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic Sammlung in Rüsselsheim bietet drei neue virtuelle Thementouren.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic Sammlung in Rüsselsheim bietet drei neue virtuelle Thementouren.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic-Sammlung in Rüsselsheim.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic-Sammlung in Rüsselsheim.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel







Die Opel Classic-Sammlung in Rüsselsheim.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic-Sammlung in Rüsselsheim.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



Die Opel Classic-Sammlung in Rüsselsheim.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel